

ARCHIVES HISTORIQUES DE LA COMMISSION

COLLECTION RELIEE DES
DOCUMENTS "COM"

COM (70)1479

Vol. 1970/0217

Disclaimer

Conformément au règlement (CEE, Euratom) n° 354/83 du Conseil du 1er février 1983 concernant l'ouverture au public des archives historiques de la Communauté économique européenne et de la Communauté européenne de l'énergie atomique (JO L 43 du 15.2.1983, p. 1), tel que modifié par le règlement (CE, Euratom) n° 1700/2003 du 22 septembre 2003 (JO L 243 du 27.9.2003, p. 1), ce dossier est ouvert au public. Le cas échéant, les documents classifiés présents dans ce dossier ont été déclassifiés conformément à l'article 5 dudit règlement.

In accordance with Council Regulation (EEC, Euratom) No 354/83 of 1 February 1983 concerning the opening to the public of the historical archives of the European Economic Community and the European Atomic Energy Community (OJ L 43, 15.2.1983, p. 1), as amended by Regulation (EC, Euratom) No 1700/2003 of 22 September 2003 (OJ L 243, 27.9.2003, p. 1), this file is open to the public. Where necessary, classified documents in this file have been declassified in conformity with Article 5 of the aforementioned regulation.

In Übereinstimmung mit der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/83 des Rates vom 1. Februar 1983 über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft (ABl. L 43 vom 15.2.1983, S. 1), geändert durch die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1700/2003 vom 22. September 2003 (ABl. L 243 vom 27.9.2003, S. 1), ist diese Datei der Öffentlichkeit zugänglich. Soweit erforderlich, wurden die Verschlussachen in dieser Datei in Übereinstimmung mit Artikel 5 der genannten Verordnung freigegeben.

KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

KOM(70) 1479 endg.

Brüssel, den 23. Dezember 1970

Vorschlag einer

VERORDNUNG (EWG) DES RATS

über die Grundregeln für die Gewährung von
Erstattungen bei der Ausfuhr von Fischereierzeugnis-
sen und über die Kriterien für die Festsetzung der
Erstattungsbeträge

(von der Kommission dem Rat vorgelegt)

KOM(70) 1479 endg.

BEGRÜNDUNG

Der vorliegende Vorschlag läßt sich in sehr großem Maße von den Verordnungen für andere unter gemeinsamer Marktordnung stehende Sektoren leiten.

Er verläßt die in diesen Verordnungen niedergelegten Leitlinien nur in einem Punkt, um einer dem Fischereisektor eigenen Besonderheit Rechnung zu tragen :

Im Artikel 6 des Vorschlags ist vorgesehen, für die Erzeugnisse mit Ursprung in der Gemeinschaft, die von den Fanggebieten aus unmittelbar in Häfen außerhalb des Zollgebiets der Gemeinschaft angelandet werden, keine Erstattung zu gewähren, da die Vermarktungsbedingungen für diese Erzeugnisse mit denen, die den internationalen Handel der Drittländer bestimmen, gleichgestellt werden können.

Vorschlag einer

VERORDNUNG (EWG) DES RATES

über die Grundregeln für die Gewährung von
Erstattungen bei der Ausfuhr von Fischereierzeugnis-
sen und über die Kriterien für die Festsetzung der
Erstattungsbeträge

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN -
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der
Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,
gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr.
2142/70 des Rates vom 20. Oktober 1970
über die gemeinsame Marktorganisation für
Fischereierzeugnisse ⁽¹⁾, insbesondere
auf Artikel 21 Absatz 3,
auf Vorschlag der Kommission,
in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 21 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2142/70 kann erforderlichenfalls eine Erstattung bei der Ausfuhr festgesetzt werden, um die in wirtschaftlicher Hinsicht wichtige Ausfuhr der in Artikel 1 Absatz 2 der gleichen Verordnung genannten Erzeugnisse zu ermöglichen.

Die Erstattungen bei der Ausfuhr der Erzeugnisse, die der gemeinsamen Marktorganisation für Fischereierzeugnisse unterliegen, sind nach bestimmten Kriterien festzusetzen, die es ermöglichen, die Differenz zwischen den Preisen dieser Erzeugnisse in der Gemeinschaft und den Weltmarktpreisen unter Beachtung der allgemeinen Ziele der gemeinsamen Marktorganisation zu decken; hierzu sind bei diesen Erzeugnissen die Versorgungslage und die Preise in der Gemeinschaft sowie die Preissituation auf dem Weltmarkt zu beachten. Ferner ist dafür zu sorgen, daß bei der Berechnung des Erstattungsbetrages für Fischereierzeugnisse etwa festzusetzende Koeffizienten berücksichtigt werden können.

.../...

(1) ABl. Nr. L 236 vom 27.10.1970, S. 5.

Die Beobachtung der Preisentwicklung macht es erforderlich, diese Preise nach allgemeinen Grundsätzen zu ermitteln. Bei den Weltmarktpreisen sind zu diesem Zweck die Preise auf den Märkten der Drittländer und in den Bestimmungsländern sowie die in den Drittländern festgestellten Erzeugerpreise und die Preise frei Grenze der Gemeinschaft zu berücksichtigen. Bei den Preisen in der Gemeinschaft empfiehlt es sich, sich auf die Preise auf den repräsentativen Märkten der Gemeinschaft und auf die Preise bei der Ausfuhr zu stützen.

Es ist erforderlich, in Anbetracht der besonderen Einfuhrbedingungen einiger Bestimmungsländer eine Differenzierung des Erstattungsbetrages nach Bestimmung oder Bestimmungsgebieten vorzusehen.

Fänge von Erzeugern der Gemeinschaft sind gemeinschaftlichen Ursprungs, auch wenn sie in Häfen angelandet werden, die außerhalb des Zollgebietes der Gemeinschaft liegen. Aus Gründen der Kontrolle ist die Gewährung der Erstattungen jedoch auf die Erzeugnisse zu beschränken, die in Häfen innerhalb des in der Verordnung (EWG) Nr. 1496/68 definierten Zollgebietes der Gemeinschaft angelandet worden sind.

Um den Exporteuren der Gemeinschaft eine gewisse Stabilität des Erstattungsbetrages zu gewährleisten und ihnen eine Gewißheit hinsichtlich der verschiedenen für die Erstattungsgewährung in Betracht kommenden Erzeugnisse zu geben, ist vorzusehen, daß die Liste dieser Erzeugnisse und die Beträge für einen verhältnismäßig langen und entsprechend dem Handelsbrauch festgelegten Zeitraum gültig sein können.

Um Wettbewerbsverzerrungen zwischen Exporteuren der Gemeinschaft zu verhindern, ist es erforderlich, daß die für sie geltenden Verwaltungsvorschriften in der ganzen Gemeinschaft einheitlich sind. Die Gewährung einer Erstattung für aus Drittländern eingeführte und nach Drittländern wieder ausgeführte Erzeugnisse dieses Sektors ist nicht gerechtfertigt -

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

.../...

Artikel 1

Diese Verordnung regelt die Festsetzung und die Gewährung der Erstattungen bei der Ausfuhr für die in Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2142/70 genannten Erzeugnisse.

Artikel 2

Die Erstattungen werden unter Berücksichtigung folgender Faktoren festgesetzt :

- a) Lage und voraussichtliche Entwicklung
 - der Preise für die Erzeugnisse des Fischereisektors und der verfügbaren Mengen auf dem Markt der Gemeinschaft,
 - der Preise für die Erzeugnisse des Fischereisektors auf dem Weltmarkt,
- b) Ziele der gemeinsamen Marktorganisation für Fischereierzeugnisse, die darin bestehen, diesen Märkten ein Gleichgewicht und eine natürliche Entwicklung auf dem Gebiet der Preise und des Warenverkehrs zu sichern,
- c) Vermeidung von Störungen, die auf dem Markt der Gemeinschaft für längere Zeit ein Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage nach sich ziehen könnten,
- d) Vermarktungs- und Mindestkosten des Transports von den Märkten der Gemeinschaft bis zu den Häfen oder sonstigen Ausfuhrorten der Gemeinschaft sowie Kosten der Heranführung bis zu den Bestimmungsländern,
- e) wirtschaftliche Bedeutung der beabsichtigten Ausfuhren.

Artikel 3

- (1) Die Preise auf dem Markt der Gemeinschaft werden unter Berücksichtigung der für die Ausfuhr günstigsten Preise ermittelt.
- (2) Die Preise auf dem Weltmarkt werden ermittelt unter Berücksichtigung
 - a) der tatsächlichen Preise auf den Märkten der wichtigsten einführenden Drittländer,
 - b) der in den wichtigsten ausführenden Drittländern festgestellten Erzeugerpreise,
 - c) der Angebotspreise an der Grenze der Gemeinschaft.

Artikel 4

Die Erstattung kann nach Bestimmung oder Bestimmungsgebiet der Erzeugnisse differenziert werden, wenn die Weltmarktlage oder die spezifischen Erfordernisse bestimmter Märkte dies notwendig machen.

Artikel 5

Die Liste der Erzeugnisse, für die eine Erstattung bei der Ausfuhr gewährt wird, und der Betrag dieser Erstattung werden mindestens alle drei Monate neu festgesetzt.

Artikel 6

Für die Erzeugnisse mit Ursprung in der Gemeinschaft, die von den Fanggebieten aus unmittelbar in Häfen außerhalb des Zollgebiets der Gemeinschaft angelandet werden, wird keine Erstattung gewährt.

Artikel 7

- (1) Die Erstattung wird gezahlt, wenn nachgewiesen wird, daß
- die Erzeugnisse aus der Gemeinschaft ausgeführt worden sind und
 - es sich um Erzeugnisse mit Ursprung in der Gemeinschaft handelt.
- (2) Bei Anwendung von Artikel 4 wird die Erstattung nach Maßgabe des Absatzes 1 gezahlt, sofern nachgewiesen wird, daß das Erzeugnis die Bestimmung oder das Bestimmungsgebiet erreicht hat, für die bzw. für das die Erstattung festgesetzt worden ist.
- Abweichungen von dieser Vorschrift können jedoch nach dem Verfahren des Absatzes 3 vorgesehen werden, sofern Bedingungen festgelegt werden, die gleichwertige Garantien bieten.
- (3) Nach dem Verfahren des Artikels 29 der Verordnung (EWG) Nr. 2142/70 können ergänzende Vorschriften erlassen werden.

Artikel 8

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Diese Verordnung wird ab 1. Februar 1971 angewandt.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am

Im Namen des Rates

Der Präsident

Articolo 8

Il presente regolamento entra in vigore il giorno successivo a quello della sua pubblicazione nella Gazzetta Ufficiale delle Comunità Europee.

Il regolamento è applicabile a decorrere dal 1° gennaio 1971.

Il presente regolamento è obbligatorio in tutti i suoi elementi e direttamente applicabile in ciascuno Stato membro.

Fatto a Bruxelles, il

Per il Consiglio

Il Presidente

Articolo 7

1. La restituzione viene pagata quando sia comprovato che i prodotti
 - sono stati esportati al di fuori della Comunità
 - sono di origine comunitaria.
2. In caso di applicazione dell'articolo 4, la restituzione viene pagata alle condizioni previste al paragrafo 1 e purché sia comprovato che il prodotto abbia raggiunto la destinazione per la quale la restituzione è stata fissata. Tuttavia, possono essere previste deroghe a questa regola secondo la procedura contemplata al paragrafo 3, purché siano fissate condizioni che offrano garanzie equivalenti.
3. Disposizioni complementari possono essere adottate secondo la procedura prevista all'articolo 29 del regolamento (CEE) n° 2142/70.

Articolo 6

I prodotti di origine comunitaria sbarcati direttamente dai luoghi di pesca in porti situati al di fuori del territorio doganale della Comunità sono esclusi dal beneficio delle restituzioni.

Articolo 5

L'elenco dei prodotti per i quali è concessa una restituzione all'esportazione e l'importo di detta restituzione sono fissati almeno una volta ogni tre mesi.

Articolo 4

Quando la situazione del mercato o le specifiche esigenze di taluni mercati lo rendono necessario, la restituzione può essere differenziata a seconda della destinazione dei prodotti.

Articolo 3

1. I prezzi sul mercato della Comunità sono stabiliti tenendo conto dei prezzi praticati, più favorevoli ai fini dell'esportazione.

2. I prezzi sul mercato mondiale sono stabiliti tenendo conto :

- a) dei prezzi praticati sui mercati dei principali paesi terzi importatori,
- b) dei prezzi alla produzione constatati nei principali paesi terzi esportatori;
- c) dei prezzi d'offerta alla frontiera della Comunità.

Articolo 2

Le restituzioni sono fissate prendendo in considerazione i seguenti elementi :

- a) la situazione e le prospettive di evoluzione :
 - dai prezzi dei prodotti del settore della pesca e delle disponibilità, sul mercato della Comunità;
 - dei prezzi dei prodotti del settore della pesca praticati nel commercio internazionale;
- b) gli obiettivi dell'organizzazione comune dei mercati nel settore dei prodotti della pesca, i quali devono nel garantire a tali mercati una situazione di equilibrio e un naturale sviluppo sul piano dei prezzi e degli scambi;
- c) l'importanza di evitare perturbamenti che possono causare un prolungato squilibrio tra offerta e domanda sul mercato della Comunità;
- d) le spese di commercializzazione e le spese di trasporto minime dai mercati della Comunità, nonché le spese di trasporto fino ai paesi di destinazione;
- e) la rilevanza economica delle esportazioni previste.

Articolo 1

Il presente regolamento stabilisce le norme relative alla fissazione e alla concessione delle restituzioni all'esportazione per i prodotti contemplati all'articolo 1, paragrafo 2 del regolamento (CEE) n° 2142/70.

considerando che l'osservazione dell'evoluzione dei prezzi richiede la fissazione di tali prezzi secondo principi generali; che a tale scopo è necessario prendere in considerazione, per quanto riguarda i prezzi sul mercato mondiale, i prezzi sui mercati dei paesi terzi e nei paesi di destinazione, nonché i prezzi constatati alla produzione nei paesi terzi e i prezzi franco frontiera della Comunità; che per quanto riguarda i prezzi della Comunità, è necessario basarsi, da un lato, sui prezzi praticati sui mercati rappresentativi della Comunità, e, dall'altro, sui prezzi praticati all'esportazione;

considerando che è necessario prevedere una differenziazione degli importi delle restituzioni a seconda della destinazione dei prodotti e in ragione delle particolari condizioni di importazione in taluni paesi di destinazione;

considerando che i prodotti pescati dai produttori della Comunità sono di origine comunitaria anche quando siano sbarcati in porti situati al di fuori del territorio doganale della Comunità; che tuttavia, per esigenze di controllo, è necessario limitare la concessione delle restituzioni ai prodotti sbarcati in porti situati nel territorio doganale della Comunità quale è definito dal regolamento (CEE) n° 1496/68;

considerando che per garantire agli esportatori della Comunità un importo delle restituzioni stabile, e la certezza per quanto riguarda l'elenco dei prodotti che beneficiano della restituzione, bisogna prevedere che detto elenco e detti importi possano essere validi per un periodo relativamente lungo, determinato in funzione degli usi commerciali;

considerando che per evitare distorsioni della concorrenza fra operatori della Comunità è necessario che le condizioni amministrative cui sono soggetti siano identiche in tutta la Comunità; che la concessione di una restituzione per i prodotti in oggetto, importati da paesi terzi e riesportati verso altri paesi terzi, non appare giustificata;

HA ADOTTATO IL PRESENTE REGOLAMENTO :

.../...

PROPOSTA DI
REGOLAMENTO (CEE) DEL CONSIGLIO

che fissa, nel settore dei prodotti della pesca, le norme generali
relative alla concessione delle restituzioni all'esportazione
e i criteri di fissazione dei loro importi

IL CONSIGLIO DELLE COMUNITA' EUROPEE,
visto il trattato che istituisce la
Comunità Economica Europea,
visto il regolamento (CEE) n° 2142/70
del Consiglio, del 20 ottobre 1970,
relativo all'organizzazione comune dei
mercati nel settore dei prodotti della
pesca ⁽¹⁾, e in particolare l'arti-
colo 21, paragrafo 3,
vista la proposta della Commissione,

considerando che, a norma dell'articolo 21, paragrafo 1 del regolamento (CEE) n° 2142/70, può essere fissata una restituzione all'esportazione, nella misura necessaria a consentire esportazioni di una certa rilevanza economica dei prodotti contemplati all'articolo 2, paragrafo 2 dello stesso regolamento;

considerando che le restituzioni all'esportazione dei prodotti soggetti all'organizzazione comune dei mercati nel settore dei prodotti della pesca devono essere fissate secondo determinati criteri che consentano di compensare la differenza fra i prezzi di tali prodotti nella Comunità e quelli praticati nel commercio internazionale, rispettando gli obiettivi generali dell'organizzazione comune dei mercati; che a tale scopo è necessario, per quanto riguarda detti prodotti, tener conto sia della situazione dell'approvvigionamento e dei prezzi nella Comunità sia della situazione dei prezzi praticati nel commercio internazionale; che è inoltre opportuno prevedere la possibilità di calcolare l'importo della restituzione dei prodotti della pesca tenendo conto dei coefficienti che potranno essere fissati;

.../...

⁽¹⁾ G.U. n° L 236 del 27.10.1970, pag. 5.

RELAZIONE

La presente proposta si ispira largamente ai regolamenti esistenti negli altri settori per i quali esiste una organizzazione comune dei mercati.

Essa si allontana dalle grandi linee stabilite da questi testi unicamente in un punto e questo per tenere conto di una particolarità propria al settore dei prodotti della pesca.

E' previsto all'articolo 6 della proposta di escludere dal beneficio delle restituzioni i prodotti di origine comunitaria sbarcati direttamente dai luoghi di pesca in porti situati al di fuori del territorio doganale della Comunità in quanto le condizioni di commercializzazione di questi prodotti possono essere assimilate a quelle del commercio internazionale dei paesi terzi.